Neue Zusendungen 1921

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern**

Band (Jahr): **44 (1923)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Schweizerischen Jugendblätter, die mit dem 1. Januar 1923 auf der Bildfläche erscheinen, setzen es sich zum Ziel, durch grössere und kleinere Erzählungen, Märchen, Aufsätze aus allen Gebieten, Gedichte, Rätsel, Anleitungen zu allerlei nützlichen Dingen usw., die Jugend zu unterhalten und zu belehren. Die beiden ersten Hefte, die vor uns liegen, zeigen in ihrer schmucken Ausstattung, dem vornehmen Bilderschmuck und dem abwechslungsreichen Inhalt, dass wir nun eine Jugendzeitschrift besitzen, die allen Anforderungen genügt und der Jugend sicher zum Freund und Führer werden wird. Aus dem Reichtum der Beiträge möchten wir bloss einige hervorheben: da finden wir an erster Stelle eine durch mehrere Nummern laufende Erzählung «Gritli und Grete» von Elisabeth Müller, der beliebten Jugendschriftstellerin und Mitherausgeberin der Jugendblätter. Ausser verschiedenen gemütvollen Erzählungen sprechen Aufsätze wie derjenige von Jul. Ammann, dem Leiter einer Taubstummenanstalt, über die Erziehung und Bildung von Taubstummen zu den jungen Herzen, sowie ein Gang durch Pestalozzis an Schicksalen reiches Leben. Diese biographische Skizze von M. Ringier wird ergänzt durch eine schöne Wiedergabe von K. Grobs bekanntem Gemälde «Pestalozzi in Stans» und einem Bild des Neuhofs in seiner jetzigen Gestalt. Die Rubrik «Zu Nutz und Lehr» bringt eine Fülle von Anregungen, und bereits ist ein Raum zur Verfügung für Briefkasten und Tauschverkehr, und später sollen auch die Kinder zur Mitarbeit herangezogen werden. So steht ein neues Unternehmen vor uns, das wir herzlich willkommen heissen und dem wir in allen Kreisen unseres Landes freudige Gefolgschaft unter dem Jungvolk wünschen.

Neue Zusendungen 1922.

G. Abegg, Professor, Zug:
Geschichte der Kantonsschule Zug.

Schweizerische gemeinnützige Gesellschaft:
Zeitschrift für Gemeinnützigkeit. 60. Jahrgang, Heft 12, Zürich.

Burgerliche Ersparniskasse, Bern:
Geschichte der Ersparniskasse 1820—1920.

Eidgenössisches statistisches Bureau, Bern:
Haushaltungsrechnungen schweiz. Familien 1919.

Gedruckt bei Stämpfli & Cie. — Redaktion: *E. Lüthi*, Bern.